

# Kids reden mit: Mitbestimmung innerhalb der Patroulle



**Mitbestimmung in der Patroulle ist Voraussetzung dafür, dass deine Guides und Späher ihr Leben in der Patroulle selbst gestalten können. Als Leiter/in setzt du die Grenzen für den Raum und die Inhalte, bietest Unterstützung und Halt ebenso wie ein herausforderndes Lernfeld für die Patroulle. Dieses Kapitel beschreibt, wie du Mitbestimmung in deinen Patroullen vor allem durch die Methode des Patroullerrates gestalten kannst.**

## Die Methode

### Welche Formen der Mitbestimmung in der Patroulle gibt es?

Wir unterscheiden zwei verschiedene Formen der Mitbestimmung in der Patroulle. Zum einen den Patroullerrat als formelle Art und zum anderen alle anderen eher informellen Arten.

Informelle Formen können z.B. schnelle Entscheidungen bei einem Stationenlauf oder die Verteilung von Aufgaben innerhalb der Patroulle sein. Diese finden vor allem innerhalb der Peer Group „Patroulle“, also ohne dich als Leiter/in statt. → **grüntön Die Patroulle als soziales Lernfeld.** Ihr Vorteil besteht neben oft schnellen Entscheidungen vor allem darin, dass es Formen sind, die aus der Patroulle selbst kommen und damit ein Feld zum sozialen Lernen bieten. Durch das Arbeiten in und mit Patroullen gibst du informeller Mitbestimmung automatisch Raum, lasse sie ruhig zu. Nicht jede kleine Entscheidung oder Aufgabe erfordert einen Patroullerrat.

Als Leiter/in bist du der Patroulle Vorbild im Umgang mit anderen Menschen und im Zusammenarbeiten in einem Team. Das Vorleben von gleichberechtigtem, demokratischem und respektvollem Umgang miteinander ist für Guides und Späher eine der wichtigsten Erkenntnisquellen für das Leben in der Patroulle.

Bei informellen Formen der Mitbestimmung kommt es leicht zu Ungleichgewichten innerhalb der Patroulle. So könnte beispielsweise der Kornett immer alles bestimmen; oder es gibt Patroullennmitglieder, die die anderen immer überstimmen. Deine Aufgabe ist die Patroulle zu beobachten und solche Ungleichgewichte an die Patroulle rück zu melden. Vielleicht bringst du es auch im nächsten Patroullerrat als Thema ein.

### Der Patroullerrat

Ein Patroullerrat eignet sich immer dann, wenn du den Prozess der Bearbeitung eines Themas herausstreichen möchtest und ein Konsens das Ziel ist. Konsens bedeutet dabei, dass z.B. nicht 4 von 6 beschließen können, was die anderen beiden zu tun haben, sondern, dass alle Patroullennmitglieder gemeinsam die Entscheidungen und Konsequenzen mittragen.

Die im Patroullerrat behandelten Themen kommen großteils direkt von den Guides und Spähern. Themen eines Patroullerrates sind daher:

- Alle wichtigen Themen der Patroulle
- Patroullenaktivitäten
- Ideen für die Heimstunde
- Reflexion des Programms, der Planung und Durchführung
- Probleme besprechen und lösen
- Vorschläge an den Trupp/aus dem Trupp
- Feedback an Einzelne

### Struktur & Atmosphäre

Durch seine Regelmäßigkeit und seine Struktur hilft der Patroullerrat deinen Guides und Spähern beim Einüben demokratischer Prozesse und stellt sicher, dass deine Patroulle ihr Programm und Zusammenleben mitgestalten kann. Daher müssen Patroullerräte sowohl regelmäßig als auch bei Bedarf stattfinden.

Der Patroullerrat kann von jedem Patroullennmitglied oder vom Leitungsteam einberufen werden. Patroullerräte können zu jedem Zeitpunkt abgehalten werden, üblicherweise finden sie im Hauptteil oder am Ende einer Heimstunde statt. Auf Lagern oder Ausflügen können sie jederzeit abgehalten werden.

→ **grüntön Die Heimstunde – LeiterInnen planen Programm**

Teilnehmer sind alle Patroullennmitglieder und wenn nötig auch ein/e LeiterIn.



Der Patrouillenrat wird seine Stärken vor allem dann entfalten können, wenn deine Guides und Späher ihn ernst nehmen und ihn als positiv und abwechslungsreich erleben. Durch einen klaren Anfang, ein klares Ende, Rituale und einen abenteuerlichen bzw. fantasievollen Rahmen wird der Patrouillenrat einen besonderen Stellenwert im Leben deiner Patrouille einnehmen. Der Patrouillenrat kopiert dabei nicht die Erwachsenenwelt, sondern schafft einen spaßigen und altersgerechten Rahmen, in dem sich die Patrouillenmitglieder freiwillig einbringen.

Eine Agenda, Ideen- und Entscheidungsfindungsmethoden unterstützen die Patrouille dabei, den Patrouillenrat mehr und mehr selbst zu leiten und zu gestalten.

Die Moderation des Patrouillenrates ist nicht fixiert. Sie sollte nicht permanent beim Kometten liegen, damit sich auch die anderen Patrouillenmitglieder in der Rolle des Moderators üben können.

→ grünton **Patrouillenaufgaben – Schrittweise ein Team werden**

### Deine Rolle als Leiter/in

Damit Mitbestimmung überhaupt funktionieren kann, benötigt es eine entsprechende Grundhaltung der Leiter/innen:

- Respekt und Anerkennung für die Sichtweisen der Guides und Späher, sowie
- der authentische Wille, auf ihre Bedürfnisse einzugehen und
- ihre Entscheidungen mitzutragen.

Bei einer noch unerfahrenen Patrouille wirst du zunächst die Moderation und Vorbereitung des Patrouillenrates selbst übernehmen. Dich werden die Guides und Späher schließlich als Vorbild haben wenn sie zusehends den Patrouillenrat selbst moderieren und gestalten. Je nach Fähigkeiten der Patrouille solltest du dich mehr und mehr zurücknehmen, bleibe dabei aber immer als Unterstützung verfügbar.

Als Leiter/in setzt du dem Raum und den Inhalten für Mitbestimmung die Grenzen. Es ist oftmals ein schwieriges Wechselspiel zwischen sicherheitsgebenden und einschränkenden Grenzen. Versuche dir bewusst zu machen, welche Grenzen du setzt. → grünton **Deine Aufgabe als LeiterIn bei der Umsetzung des Patrouillensystems**

Respektiere die Ergebnisse aus den Patrouillenräten und unterstütze die Patrouille bei der Umsetzung.

## Beispiele für die Praxis

Informelle Mitbestimmung in der Patrouille unterstützt du am besten durch viele patrouillenbezogene Aktivitäten und das bewusste Einbauen kleiner Entscheidungen in den Alltag der Patrouille. Wann immer du Programm oder Aktionen für deine Guides und Späher planst, achte darauf, dass die Patrouillen kleine Entscheidungen zu treffen haben. Schon die Reihenfolge, in der ein Staffellauf bestritten wird, ist solch eine kleine Entscheidung.

### Einführung des Patrouillenrates

Falls deine Patrouille noch nie einen Patrouillenrat erlebt hat, wirst du zunächst folgendes erklären müssen:

- Wozu dient ein Patrouillenrat? Was macht man da? (Themen)
- Wie funktioniert ein Patrouillenrat (Wer? Wann? Aufbau?)
- Deine Rolle als Leiter/in erklären
- Gesprächsregeln erklären
- Aufgaben des Moderators erklären

Falls nur einige Patrouillenmitglieder noch nie einen Patrouillenrat erlebt haben, kannst du die erfahreneren Guides und Späher den Patrouillenrat erklären lassen. Bereite die Erklärung gemeinsam mit ihnen vor.

### Themen

Die häufigsten Themen eines Patrouillenrates sind:

- **Mitgestaltung des Programms**

Bei noch unerfahrenen Patrouillen sind der Raum und die Inhalte für Mitbestimmung noch kleiner. Solche kleinen Entscheidungen könnten sein: Patrouillennamen, Auswahl eines Programmpunktes/Themas aus einer vorgegebenen Liste, Auswählen eines Spiels, Komettenwahl,...

Mit zunehmender Erfahrung muss sich der Grad der Mitbestimmung steigern. Die Ideen für Programm und Patrouillenaktivitäten kommen immer mehr aus der Patrouille selbst. Verwende dazu Ideenfindungsmethoden. Denkbar wären z.B. Programmpunkte auswählen, planen und organisieren, einen eigenen Rahmen für den Patrouillenrat festlegen, eine ganze Heimstunde planen, organisieren und durchführen, einen Halbtag am Sommerlager gestalten,...



### • Reflexion von Patrouillenaktivitäten

Das Reflektieren von Patrouillenaktivitäten, insbesondere von selbst gewählten, geplanten und durchgeführten Aktivitäten, verdeutlicht der Patrouille ihre Mitverantwortung für die Konsequenzen ihrer Entscheidungen und schafft Raum für Lernschritte und gemeinsame Weiterentwicklung.

Dabei geht es nicht nur darum, wie das Erlebte den Patrouillenmitgliedern gefallen hat, sondern es stehen vielmehr folgende Fragen im Vordergrund:

- Welche Konsequenzen hatte die eigene Entscheidung?
- Hat die Durchführung so funktioniert wie geplant?
- Was machen wir beim nächsten Mal anders?

### • Probleme besprechen und lösen

Der Patrouillenrat bietet deinen Guides und Spähern die Möglichkeit, Schwierigkeiten im Zusammenleben in der Patrouille anzusprechen und sie gemeinsam mit der Patrouille zu lösen. Häufig können Probleme und Konflikte im Zuge von Reflexionen erkannt werden. Wichtig ist, dass du die Patrouille in so einem Fall unterstützt.

## Struktur

Am besten, du machst die Agenda des Patrouillenrates sichtbar, z.B. auf einem Plakat oder durch Kärtchen. Du kannst auch den verschiedenen Agendapunkten (Reflexion, Planung, Diskussion, Entscheidung...) eigene Namen geben oder Symbole dafür verwenden.

Wann genau ein Patrouillenrat stattfindet, hängt von deiner Patrouille und von deinen Heimstundenplanungen ab. Vergiss nicht, dass Patrouillenräte nicht nur in den Heimstunden sondern auch auf Lagern oder Ausflügen stattfinden sollen.

Die Dauer eines Patrouillenrates hängt von den Themen und deinen Guides und Spähern ab. Plane daher genügend Zeit für Patrouillenräte ein.

## Rahmen

Der Patrouillenrat sollte einen klaren Anfang und ein klares Ende haben. Als Anfang eignet sich z.B. dem Patrouillenmaskottchen einen Patrouillenrathut aufsetzen, ein bestimmter Anfangsjingle, ein eigener Platz nur für Patrouillenräte, das feierliche Entrollen der Patrouillenratsagenda, Patrouillenwimpel aufziehen,...

Als Ende sollte es ein Ritual geben, das ein positives Gefühl schafft, das vielleicht noch einmal das Ergebnis sichtbar macht, damit die Patrouille auch entsprechend stolz sein kann.

Dies könnte ein Eintrag ins Logbuch, das Unterschreiben einer Entscheidung, eine Blitzlichtrunde in der jeder beschreibt, wie toll das gemeinsam geplante wird (Blick in die Zukunft),... sein.

Du kannst Patrouillenräten auch eine Rahmengeschichte geben oder Patrouillenräte während eines Abenteuers bewusst in die Rahmengeschichte einbinden. So könnte ein Patrouillenrat z.B. auch ein Treffen der Tafelrunde oder eine Versammlung der Dorfbewohner sein.

## Moderator

Macht euch am Beginn des Patrouillenrates aus, wer ihn diesmal moderieren wird. Ihr könnt den Moderator auch durch ein Symbol oder eine Karte kennzeichnen. Auch ein Schummelzettel mit seinen Aufgaben ist anfangs für den Moderator sehr hilfreich.

- Aufgaben des Moderators
- Achtet auf die Einhaltung der Agenda
- erinnert an die Gesprächsregeln
- Bindet alle Patrouillenmitglieder ein
- Schreibt Entscheidungen und Ergebnisse auf

## Atmosphäre

Versuche, Patrouillenräte immer in angenehmen, ungestörten Umgebungen abzuhalten, in eurem Heim am besten immer am gleichen Platz. Die Patrouillenmitglieder sollen sich wohl und sicher fühlen um sich möglichst hemmungslos beteiligen zu können.

Du kannst auch Getränke oder Knabberereien beim Patrouillenrat anbieten, achte aber darauf, dass diese nicht zu sehr ablenken. Vielleicht gibt es zum Patrouillenrat immer das „Patrouillengetränk“ oder es wird aus eigenen Patrouillenbechern getrunken. Erfahrene Patrouillen können und sollen sich die Atmosphäre auch selbst gestalten und mitbestimmen.



## Gesprächsregeln

Hilfreich ist es auch, die Gesprächsregeln zumindest bei unerfahrenen Patroullen sichtbar zu machen (z.B. als Cartoons, Flipchart, Schummelzettel, Becher auf denen die Gesprächsregeln gedruckt sind,...).

### • Gesprächsregeln

- Nicht unterbrechen, ausreden lassen
- Genau zuhören, was andere sagen
- Sich selbst kurz fassen
- Nachfragen, wenn etwas nicht klar ist
- Nicht mit anderen tratschen
- Sachlich argumentieren und niemanden persönlich angreifen

### • Redestab / Sprechmarkerl / Token

Eine Möglichkeit sich mit den Gesprächsregeln vertraut zu machen ist, gerade bei unerfahrenen Patroullen, einen Sprechstab einzuführen. Dies kann ein von der Patroulle gestalteter Gegenstand sein oder auch das Patroullenmaskottchen. Nur wer den Gegenstand in der Hand hält ist am Wort und muss ihn dann entweder wieder in die Mitte stellen oder seinem Nachbarn weitergeben. Der Token darf dabei nur eine vereinbarte Zeit in einer Hand bleiben (z.B. eine Minute).

### • Gesprächskarten

Du kannst deiner Patroulle auch Gesprächskarten zur Verfügung stellen. So ein Kartenset besteht z.B. aus:

- *Stopp-Karte*: Es wird mir zu viel. Ich kann nicht folgen. Du redest zu lange...
- *Fragezeichen-Karte*: Verstehe ich nicht? Was genau meinst du?...
- *Gefällt-mir-Karte*: Stimme dir zu. Finde ich auch...

Jedes Patroullenmitglied hat ein solches Kartenset und kann, während ein anderes Patroullenmitglied spricht, eine der Karten aufdecken, um eine sofortige Rückmeldung zu geben. Die Karten können von der Patroulle auch selbst gestaltet und erweitert werden. Alternativ kannst du auch nur ein Set für die ganze Patroulle verwenden.

## Der pädagogische Hintergrund

„Wenn ich mitbestimme, bin ich auch mitverantwortlich; wenn ich mitverantwortlich sein soll, muss ich auch mitbestimmen können.“

Mitsprache in der Patroulle ist ein Prozess mit dem wir sicherstellen können, dass unsere Guides und Späher Entscheidungen, welche ihr Leben betreffen, durch Mitsprache gestalten können. Der dabei geübte demokratische und von gegenseitigem Respekt geprägte Umgang miteinander soll letztendlich auch in den Lebensbereichen außerhalb der Patroulle gelebt werden. → **grünton Partizipation – Kids reden mit**

Das Mitgestalten des eigenen Umfelds führt auch zu einer stärkeren Identifikation mit der Patroulle, begleitet von einem gesteigerten Engagement innerhalb der Peer Group. → **grünton Die Patroulle als soziales Lernfeld**

Um Mitsprache in der Patroulle erlernen und erleben zu können, braucht es Strukturen. Die Rahmenbedingungen werden durch geeignete Methoden festgelegt, die eine kreative und selbstverantwortliche Gestaltung des Inhalts durch die Guides und Späher zulassen.

Wer sich in der Patroulle einbringt, stellt seine eigene Meinung auch automatisch der Meinung anderer gegenüber. Dies erfordert manchmal Mut und stellt eine wesentliche Entwicklungsaufgabe unserer Guides und Späher dar. → **grünton Die Entwicklungsaufgaben und Methoden der GuSp-Stufe**

## Weiterführendes

- Weitere Ideen und Erklärungen, vor allem auch für deine Patroulle, findest du im JOKER.
- Viele Ideen-, Entscheidungs- und Reflexionsmethoden findest du im CaEx-LeiterInnen-Behelf „Bewegung 2.0“

Anmerkung: Zum Redaktionsschluss bereits fertiggestellte **grüntöne** können durch einen Link hier im pdf direkt angeklickt werden. Besteht kein Link, so ist der entsprechende **grünton** erst im Werden oder **über die Übersicht** zu finden.